

zählt und durch Kirchenväterzitate u.ä. kommentiert. Der aus dem späten 14. Jh. stammende *libellus* enthält zudem eine Übersetzung der J.-Briefe und der Apokalypse sowie Lektionen und eine Predigt über J.E. Die Hs. dürfte im Zusammenhang einer intensiven Pflege des Johannes-Kultes im Nürnberger Klarissenkloster entstanden sein (vgl. J. KIST, Das Klarissenkloster in Nürnberg bis zum Beginn des 16. Jh.s, 1929, S. 25). Wo die Legende entstand, läßt sich nicht ermitteln. Sie diente jedenfalls als Quelle für die 'J.E.'-Legende des Nürnberger Legendars → 'Der Heiligen Leben' (vgl. auch → 'Johannes Baptista', I.).

II. Alemannische 'J.E.'-Vita.

Überlieferung. Karlsruhe, LB, cod. St. Peter pap. 21, 19^f-53^v; Stuttgart, LB, cod. theol. et phil. 4^o 77, 7^v-20^v.

Diese Fassung einer 'J.E.'-Vita ist in der Karlsruher Hs. mit ähnlicher Mitüberlieferung wie Fassung I zu einem *libellus* verbunden: mit einer Briefe- und Apokalypse-Übersetzung, Homilien und Sermones sowie anderen sich mit J.E. befassenden Texten (vgl. K. NIEBLER, Die Hss. von St. Peter im Schwarzwald, 1969, S. 36-38). In die Legende selbst sind aber bereits Übersetzungen von 2 Io 1-13 und 3 Io 1-14 eingearbeitet. Zum Mirakelanhang gehören auch vier J.-Wunder aus dem → 'Dießenhofener Schwesternbuch', was eine Entstehung des *libellus* im Kreise alem. Dominikaner nahelegt. In der Stuttgarter Hs. ist alleine die Vita (ohne Mirakelanhang) mit einer dieser auch in der Karlsruher Hs. vorausgehenden Homilie (→ Beda zugeschrieben) in eine Legendensammlung integriert worden.

'Johannes Evangelista'

Dt. Prosalegenden.

Die 'J.E.'-Legende, die in keinem volkssprachlichen Legendar fehlt, ist darüber hinaus in fünf selbständigen, umfangreichen Versionen überliefert.

I. Im cod. Hist. 153 der SB Bamberg (aus dem Nürnberger Klarissenkloster, frühes 15. Jh.), 37^f-144^v, findet sich als zentraler Teil eines Johannes-*libellus* eine ausführliche Vita mit Mirakelanhang. Das Leben des J.E., dem eine Namensetymologie vorausgeht, wird sehr breit er-

III. Der illustrierte cod. A VI 38 (v. J. 1493) der UB Basel überliefert eine erweiterte Fassung des alem. *libellus*. Hier wird auf 1^{ra}-41^{rb} die Fassung II durch eine 'J.E.'-Vita ersetzt, die aus den J.-Legenden der 'Elsäss. Legenda aurea' (ed. WILLIAMS/WILLIAMS-KRAPP, Nr. 9 u. 66; → Jacobus de Voragine) und 'Der Heiligen Leben' sowie weiteren Quellen zusammengesetzt wurde. Zu den Erweite-

rungen gehören u.a. auch J.-Predigten von → Johannes von Offringen, → Johannes von Nördlingen und → Klaus dem Schirmer.

IV. Eine weitere umfangreiche alem. 'J.'-Legende ist in der Straßburger Hs. Berlin, mgq 192, 64^r-106^r, überliefert. Hier folgt sie unmittelbar auf die → 'Johannes-Baptista'-Legende II in einer zu meist aus ausführlichen Legendenfassungen bestehenden Sammlung.

V. Eine nd. Übersetzung von 'J. ante Portam Latinam' aus der 'Legenda aurea' (GRAESSE, LA, cap. LXIX) ist in nd. Druckauflagen von 'Der Heiligen Leben' überliefert.

Literatur. W. WILLIAMS-KRAPP, Die dt. und ndl. Legende d. MAs. Stud. zu ihrer Überlieferungs-, Text- u. Wirkungsgeschichte (in Vorbereitung).

WERNER WILLIAMS-KRAPP